

Jahresbericht 2023

AOC
vogelwarte.at

Außenstelle Seebarn



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	3
2.	Die Außenstelle Seebarn	4
2.1.	Standort	4
2.2.	Neuigkeiten	5
	Habichtskauzvoliere	5
	Leica unterstützt die Österreichische Vogelwarte	5
	Livestream aus einer Wiedehopf-Nisthilfe	5
	Labora Ausstattung der Außenstelle Seebarn	5
2.3.	Team	6
2.4.	Praktikant:innen & Ehrenamtliche	6
2.4.1.	Praktikant:innen	6
2.4.2.	Ehrenamtliche	6
2.4.3.	Citizen Scientists	6
2.5.	Social Events	7
3.	Lehre	9
3.1.	Vorlesungen	9
3.2.	Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten	9
4.	Forschung	10
4.1.	Aktuelles aus den Forschungsprojekten	10
4.2.	Wissenschaftliche Veranstaltungen & Konferenzen	12
4.3.	Publikationen & Veröffentlichungen	13
5.	Gremienarbeit/Beratungstätigkeiten	14
5.1.	Wissenstransfer – Wissenschaft für alle	15
5.1.1.	Infostände	15
5.1.2.	Umweltpädagogik	15
5.1.3.	Fachexkursionen	16
5.1.4.	Vorträge, Workshops, Seminare	16
5.1.5.	Weitere Veranstaltungen	16
5.2.	Wissenschaftskommunikation	18
5.3.	Medienresonanz	18
6.	Webshop	19
7.	Kooperationen & Sponsoren	21
8.	Danksagung	22
9.	Spendenmöglichkeit	23



1. Vorwort

Einmal mehr hat die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte in Seebarn am Wagram ihr vielfältiges Schaffen im Jahr 2023 unter Beweis gestellt. Gerade in Niederösterreich hat sich die Einrichtung durch Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung und Projektumsetzung in Zusammenarbeit mit Jagd, Land- und Forstwirtschaft einen Namen gemacht. Unsere Aktivitäten erstrecken sich in breitem Spektrum über die unterschiedlichsten Lebensräume: Von den Wäldern des Alpenvorlandes und Waldviertels, wo der Habichtskauz wiederangesiedelt wird, den Gewässern von der Donau bis zu den Schottergruben rund um Seebarn, wo wir Vögel markieren und zählen, bis hin zu den trockensten Standorten in Weingärten mit ihren eingestreuten Halbtrockenrasen, wo es uns um ein Miteinander von Weinkultur und Biodiversitätserhalt geht. In Zusammenarbeit mit Winzer:innen wird klimaangepasste Landwirtschaft und Biodiversitätsschutz miteinander verschnitten. Vom Traisental nordwärts, Teilen der Wachau und über die Stadt Krems, ins Kamptal bzw. über den Wagram ostwärts bis ins Schmidatal arbeiten wir an der Vernetzung der letzten Bestände des gefährdeten Steinkauzes. In Niederösterreich stehen rund 28.000 ha Weingärten bereit, dieser gefährdeten Art und weiteren wie Wiedehopf, Heidelerche & Co ein neues Zuhause zu geben.

Das Jahr 2023 stand auch im Zeichen der Zusammenarbeit mit Bürger:innen. Im Rahmen sogenannter „Citizen Science“ teilen wir unser Knowhow und tragen dadurch zum Wissenstransfer in Niederösterreich bei. Das Interesse an der Zusammenarbeit ist groß. So beteiligen sich alljährlich etwa 80 Personen an der Nistkastenkontrolle im Alpenvorland. Nach Anleitung werden die Brutplätze der seltensten Eule, dem Habichtskauz, kontrolliert und Beobachtungen in einer Datenbank online hinterlegt. Die Ergebnisse dienen einerseits der Evaluierung der Wiederansiedlung, andererseits fließen sie in die Forschung ein und helfen Konzepte zum nachhaltigen Schutz im Wald zu erstellen.

Nach und nach kristallisieren sich neue Forschungsschwerpunkte heraus. In Seebarn war es naheliegend der Weinbaulandschaft besonderes Augenmerk zu schenken, in städtischen Ballungszentren interessiert uns vor allem das Zusammenleben zwischen Tieren und Menschen. Niederösterreich zeichnet sich durch besonders vielfältige Naturlandschaft aus. Genau in diesem Sinne verstehen wir auch unsere Forschung am Standort Seebarn: Durch Forschung Vielfalt erkennen, Zusammenhänge kommunizieren und mit Bewirtschafter:innen Schutzkonzepte entwickeln. An dieser Stelle bedanken wir uns bei all den vielen Unterstützer:innen und Institutionen, die uns begleiten. Gemeinsam haben wir bereits viel erreicht und gemeinsam stellen wir uns gerne den Herausforderungen der Zukunft.

Richard Zink für das Team Seebarn



2. Die Außenstelle Seebarn

2.1. Standort

Die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte liegt in Seebarn am Wagram, einer idyllischen Ortschaft im niederösterreichischen Bezirk Tulln. Die Gemeinde ist eingebettet zwischen den nahen Donauauen und der vom Weinbau geprägten Kulturlandschaft. Dieser Standort bietet Wissenschaftler:innen eine strategisch gute Lage für ihre Forschungsarbeit in den unterschiedlichsten Lebensräumen der Region.

Das dankenswerter Weise von der Gemeinde Grafenwörth zur Verfügung gestellte Gebäude ist nicht nur eine Forschungsstätte, sondern auch ein Ort der Wissensvermittlung. Es verfügt über einen Vortragssaal, einen Seminarraum, einen Raum zur Vogelmarkierung, ein Labor sowie moderne Schlaf- und Sanitärräume. So können sowohl Forscher:innen als auch Praktikant:innen in der Region mehrtägige wissenschaftliche Arbeiten durchführen.

Der Dachboden des Gebäudes bietet videoüberwachte Nistmöglichkeiten für Vogelarten wie den Sperling, die Turmdohlen und den Turmfalke. Das Team Seebarn kümmert sich um die Wartung und Kontrolle dieser Brutplätze. Im Hinterhof des Gebäudes sind weitere Nisthilfe für unterschiedliche Singvögel ausgestellt. Sie dienen Besucher:innen als Schauobjekte und zur Anregung der Vogelwelt ähnliche Unterstützung im eigenen Garten anzubieten.

Die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte ist ein wichtiger Ort für die Erforschung der Vogelwelt Österreichs. Sie bietet Wissenschaftler:innen und Praktikant:innen optimale Bedingungen für ihre Arbeit und trägt maßgeblich zur Wissensvermittlung vogelkundlicher Themen bei.



2.2. Neuigkeiten

Habichtskauzvoliere

Im Frühling 2023 konnte ein lang geplantes Vorhaben umgesetzt werden: Der Neubau einer der Auswilderungsvolieren für die Freilassung junger Käuze. Die in die Jahre gekommene Voliere im Wienerwald, deren Holzboden bereits morsch war, wurde mit vereinten Kräften abgetragen. Dank zahlreicher ehrenamtlicher Helfer:innen konnte in Akkordzeit ein neues Gehege aufgestellt werden, das mit vielen Überstunden gerade rechtzeitig zur Freilassungssaison fertiggestellt wurde.

Leica unterstützt die Österreichische Vogelwarte

Die Österreichische Vogelwarte freut sich über die neue Partnerschaft mit der Firma Leica. Seit 2023 unterstützt Leica die Vogelwarte mit hochwertigen Optiken. Dazu gehören:

- Die fernglastypen Trinovid und Noctivid sowie das hauseigene Spektiv für brillante Beobachtung von Vögeln im Freiland
- Für Nacht-Exkursionen wurde das Calonox Thermalkameras Fernglas bereitgestellt.
- Die optischen Geräte werden an der Vogelwarte einerseits in der Forschung und andererseits für Exkursionen zugunsten authentischer Naturerfahrung eingesetzt. Sie ermöglichen hochqualitative Beobachtung von Vögeln und anderen Tiere und helfen uns Forscher:innen bei Dokumentation und Beobachtung.

Leica ist ein führender Hersteller hochwertiger Optiken. Unsere Partnerschaft zeichnet Leica's Engagement für den Schutz unserer Umwelt und die Förderung der Naturerfahrung durch Beobachtung aus.



Livestream aus einer Wiedehopf-Nisthilfe

Eine videoüberwachte Nisthilfe für Wiedehopfe wurde auch dieses Jahr wieder besetzt. Vor der Brutsaison wurde eine Kamera installiert. Das Signal wird über Funk an die Außenstelle gesandt, und Interessierten online in guter Qualität über das Internet zugänglich gemacht. Diesen Projektteil ermöglicht eine Kooperation mit dem Verein Wagrampur.

Der Livestream ist ein wichtiger Beitrag zur Wissensvermittlung über die seltene Vogelart. Neben dem Livestream stellt das Team Seebarn umfangreiche Informationen zu Lebensraum, Nahrung etc. der Wiedehopfe online und in gedruckter Form bereit. Diese Informationen animieren die niederösterreichische Bevölkerung Hilfsmaßnahmen selbst einzuleiten (z. B. Nistkastenbau). Das Resultat ist ein aktuell wieder zunehmender Wiedehopfbestand am Wagram.

Laboraausstattung der Außenstelle Seebarn

Die Laborausstattung der Außenstelle wurde im vergangenen Jahr weiter ausgebaut. Insgesamt stehen fünf Binokulare zur Verfügung, die für Wissenschaft und Workshops genutzt werden können. Ein sechstes Binokular ist mit besonderen technischen Raffinessen ausgestattet. Es ermöglicht Bilder direkt auf einen größeren Bildschirm zu projizieren und Fotos aufzunehmen. Das erleichtert die Wissensvermittlung im universitären Betrieb erheblich.

Das neue Binokular wird vor allem bei der Gewölle-Analyse, also zur Bestimmung der Nahrungsreste von Eulen eingesetzt. Gewölle enthalten wichtige Informationen über die Ernährung der Tiere, sodass die Ergebnisse Aussagen über Verhalten und Lebensraum zulassen. Diese Analysen sind ein wichtiger Bestandteil in der Ornithologie.

Im vergangenen Jahr wurde an der Außenstelle Seebarn bereits der zweite Gewölle-Workshop durchgeführt. Die Workshops richten sich an Wissenschaftler:innen, Praktikant:innen und interessierte Laien. Gemeinsam konnten wir durch die Gewölle-Analyse viel lernen.

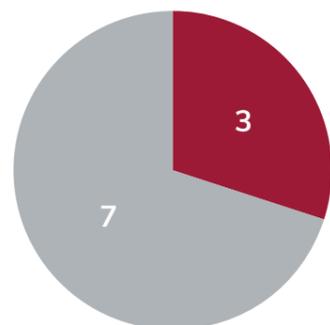


2.3. Team

Von insgesamt 10 Mitarbeiter:innen waren im Jahr 2023 drei fest- und sieben befristet, d. h. über Drittmittel angestellt. Der erhöhte Frauenanteil wurde, wie schon in den letzten Jahren, konstant gehalten und lag bei 70 %.

Mitarbeiter:innen

■ Frauen ■ Männer



Beschäftigungsausmaß

■ Vollzeit ■ Teilzeit ■ Geringfügig



2.4. Praktikant:innen & Ehrenamtliche

2.4.1. Praktikant:innen

In einem Praktikum beschäftigte sich Robin Kirchmair mit der Temperatur und der Luftfeuchte in Nisthilfen des Steinkauzes. Der Titel „The conservation of the little owl“ deutet bereits den Hintergrund der Arbeit an. An der Vogelwarte wurde neue Nisthilfen entwickelt und Herr Kirchmair untersuchte, inwieweit sich das Innenklima in diesen Nisthilfen von anderen Bruthöhlen unterscheidet. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass der neue Nistkastentyp in Bezug auf seine mikroklimatischen Bedingungen ähnlich gut geeignet ist wie andere für die Art angebotene Nisthilfetypen.

2.4.2. Ehrenamtliche

Einen unverzichtbaren Bestandteil für die Österreichische Vogelwarte stellen die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen dar. Durch ihr Knowhow, die zeitliche Verfügbarkeit und ihr freiwilliges Engagement kann der enorm hohe Arbeitsaufwand gerade in der Brutzeit der Vögel abgefangen werden. Sei es für die Betreuung unserer Freiland- und Wiederansiedlungsstudien oder aber im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Genauso wichtig ist uns die Unterstützung für die Validierung eingehender Tierbeobachtungen auf Meldeplattformen. Besonders freuen wir uns über die langjährige Mithilfe einzelner Ehrenamtlicher, die teilweise für die Vogelwarte von Projektbeginn an eine Konstante bilden.

2.4.3. Citizen Scientists

Dank der Beteiligung von interessierten Bürger:innen laufen derzeit drei Citizen Science Projekte an der Österreichischen Vogelwarte. Einerseits die Habichtskauz-Wiederansiedlung, andererseits zwei Meldeplattformen für Wildtierbeobachtungen in der Stadt und im ländlichen Siedlungsraum. Sie sind bekannt unter den Projektnamen StadtWildTiere.at & WildeNachbarn.at. Das Interesse an unseren Forschungsprojekten kann sich sehen lassen, leisten doch mittlerweile knapp über 2.000 Bürger:innen einen aktiven Forschungsbeitrag.

2.5. Social Events

Exkursion für die Gewinner unseres Glücksrad-Spiels am Tag der offenen Türe

Am 5. April 2023 fand eine ganz spezielle Führung für die Gewinner unseres Glücksspiels am Tag der offenen Tür im August 2022 statt. Die Teilnehmer:innen begaben sich auf eine spannende Tour durch die Donauauen. Die vielfältige Vogelwelt des Auwaldes ist zu dieser Jahreszeit besonders gut zu erfassen. Exkursionsleiterin Karin Donnerbaum verhalf zu Einblicken in die Ornithologie und vermittelte einen Eindruck der Arbeitsmaterie an der Vogelwarte. Die Teilnehmer:innen waren von der Schönheit der Donauauen und von den vielen Einzelaspekten aus dem Leben der Vogelwelt begeistert.

© R. Zink



Teambuilding-Tag im Wolf Science Center Ernstbrunn | 21.06.2023

Am 21. Juni 2023 fand ein Teambuilding & Fortbildungstag am Wolf Science Center in Ernstbrunn statt. Wir erlebten Spannendes im Rahmen einer Führung durch das Wolf Science Center, erhielten Einblicke in die Trainingsmethoden mit Hund und Wolf und lernten Neues über die Anforderungen an die Haltung und den Umgang mit Wölfen. Geführt wurden wir von Frau Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Friederike Range. Der Teambuilding-Tag am Wolf Science Center war eine gelungene Veranstaltung: Wir erhielten Einblick in eine bislang fremde Materie, konnten uns in ungezwungener Atmosphäre austauschen und letzten Endes auch den Teamgeist und die Zusammenarbeit in der Gruppe stärken.

© N.Eder



Ornithologisches Retreat | 21.10.2022

Beim diesjährigen „Orni-Retreat“ änderten wir den Ablauf ein wenig ab. Gestartet wurde mit mehreren kurzen Präsentationen aus den laufenden Projekten mit ausreichend Zeit, um darüber zu diskutieren. Vor der Mittagspause unternahmen wir eine Exkursion durch die Weingärten in Fels am Wagram. Alle hatten die Gelegenheit die herbstliche Vogelwelt der Region kennenzulernen. Geleitet wurde die Exkursion von unseren Teammitgliedern Benjamin Schmid und Richard Zink. Besonders Augenmerk schenkten wir den Themeninhalten unseres aktuellen Weingarten-Projekts und präsentierten bei dieser Gelegenheit auch die Nisthilfen für den seltenen Steinkauz.

© N.Eder



Gewölle-Workshop in der Außenstelle Seebarn | 11.11.2023

Im November fand der zweite Gewölle-Workshop in Seebarn statt. Karin Donnerbaum erklärte, wie man die Nahrungsbestandteile in den Gewöllen von Eulen bestimmen kann. Zu Beginn gab Karin eine Einführung in die Nahrungsökologie von Eulen. Sie erläuterte, wie sich die Zusammensetzung von Gewöllen je nach Art unterscheiden kann. Der Fokus der Analysen liegt auf Bestimmungsmerkmalen von Nagetierschädelknochen und -zähnen. Anschließend hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, selbst die Nahrungsreste in Gewöllen zu bestimmen. Hierfür standen Gewölle unterschiedlichster heimischer Eulen zur Verfügung.

© K. Donnerbaum



Eulen-Feedback-Tag der Österreichischen Vogelwarte | 18.11.2023

Der Eulen-Feedback-Tag der Österreichischen Vogelwarte fand neuerlich gegen Jahresende in Seebarn statt. Ziel der Veranstaltung ist es, den ehrenamtlichen Unterstützer:innen Jahresfeedback zu geben und über die aktuellen Projekte und Aktivitäten zu informieren. Der Tag begann mit einer Exkursion durch die Weingärten in Feuersbrunn. Richard Zink stellte das Steinkauzprojekt und die dafür benutzten Nistkästen vor. Nach der Exkursion ging es zu Familie Ulzer, einem Weinbaubetrieb in Seebarn der sich am Weingartenprojekt aktiv beteiligt. Im Veranstaltungsraum begann der Abend mit zwei Vorträgen über die beiden Eulenprojekte zugunsten von Habichtskauz und Steinkauz. Außerdem wurden die genetischen Ergebnisse im Habichtskauz Wiederansiedlungsprojekt vorgestellt. Andi Ulzer, Winzer und Partner der Vogelwarte, präsentierte den Steinkauzwein 2023 und erläuterte die Weinherstellung. Nach den Vorträgen hatten die Teilnehmer:innen Gelegenheit, sich beim Buffet über ihre Arbeit als Citizen Scientist auszutauschen. Zum Abschluss erhielten alle Helfer:innen dieses Jahr einen Eulen-Holz-Schlüsselanhänger als Geschenk.



© N. Eder

3. Lehre

3.1. Vorlesungen

In diesem Jahr trug die Außenstelle Seebarn bzw. Richard Zink an insgesamt 4 Vorlesungen und an unterschiedlichen österreichischen Universitäten bei.

Direkt in der Außenstelle in Seebarn fand von 17.-21. Juli 2023 eine Blockveranstaltung mit dem Titel „Ecology, behaviour and physiology of wild birds“ statt.

Eine Vorlesung zum Thema „Restoration Ecology“ fand im Rahmen der Vorlesung *Umwelt- und Artenschutz im Onehealth Kontext* am 21.11.23 statt.

Eine Gastvorlesung gab es am 19.12.2023 an der VetmedUni Wien im Rahmen der Serie Lectures4Future mit dem Titel „Restaurationsmaßnahme Wiederansiedelung am Beispiel Habichtskauz“. Auch im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wurde der Fokus auch auf das international angesehene Habichtskauz-Wiederansiedlungsprojekt gelegt.

Im Rahmen der Vorlesung „Schutzgebietsmanagement und Wildtiere in Mitteleuropa“ an der Universität für Bodenkultur mit einem Beitrag zur Habichtskauz Wiederansiedlung in Österreich in Wien am 20.12.23.

3.2. Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten

Nachdem bereits im Jahr 2022 eine Masterarbeit erfolgreich zum Thema „Lebensraumpotential für den Habichtskauz“ abgeschlossen wurde, konnte 2023 ein neues Thema bearbeitet werden. Daniel Issel BSc. interessierte sich für ein Citizen Science Thema und wollte mehr über das Vorkommen von Igel und Dachs in Wien erfahren. Auch wenn die Arbeit „Wildlife in cities: effects of land use and habitat features on citizen science reports of hedgehogs and badgers“ erst im Frühjahr 2024 abgeschlossen wurde, wollen wir die wissenschaftliche Arbeit von Herrn Issel bereits hier erwähnen.



4. Forschung

4.1. Aktuelles aus den Forschungsprojekten



Habichtskauz Wiederansiedlung

Wir sind es schon gewohnt, auf ein schlechtes folgt ein gutes Mäusejahr im Wienerwald und im österreichischen Alpenvorland. Dementsprechend war 2023 mit einem guten Eulenjahr zu rechnen. Allerdings ist in der Ökologie nichts so einfach wie es scheint: Der Sommer 2022 war ungewöhnlich heiß und trocken. In den niedrigen, sonnen exponierten Lagen sowie auf Kalkgestein litten die Rotbuchen gehörig. Folglich konnten solche Bäume auch keine Samen produzieren und die an sich guten Ansätze vertrockneten.

Im Wienerwald, wo wir einen Forschungsschwerpunkt auf den Habichtskauz legen, fanden wir somit ein zweigeteiltes Bild vor: Während in zentralen und höheren bzw. nördlichen Lagen hervorragende Fortpflanzungsergebnisse zu verzeichnen waren (bis zu fünf Junge je Brut), fielen die Brutergebnisse in Richtung trockenere Standorte sukzessive ab. Entlang der Thermenlinie gab es überhaupt keine erfolgreiche Brut. Im Wildnisgebiet am Dürrenstein wurde – bei deutlich geringerem Monitoringinsatz – nur ein Jungvogel bestätigt. Alles in allem sind wir mit dem Ergebnis dennoch zufrieden; 33 Jungvögel sind das bisher drittbeste Resultat seit Projektbeginn vor 14 Jahren!

Ein Novum stellt die Einführung eines Europäischen Erhaltungszucht Programms in den wissenschaftlich geführten Zoos Europas dar. Das Projekt gibt uns die Möglichkeit zukünftig noch besser auf die genetischen Aspekte der Wiederansiedlung Rücksicht zu nehmen.

StadtWildTiere.at & Wilde Nachbarn.at

Die Plattform zur Beobachtung von Wildtieren WildeNachbarn.at im ländlichen Siedlungsraum erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit bei Forschungsinteressierten und Naturbegeisterten. Seit Beginn der beiden Projekte haben sich bereits knapp über 2.000 Bürger:innen registriert.

Wir durften im Jahr 2023 etwa 150 neue Benutzer:innen auf StadtWildTiere.at und etwa 25 Neuzugänge auf WildeNachbarn.at begrüßen. Insgesamt wurden über das Jahr verteilt etwa 6.600 Meldung auf den Websites und in der App verzeichnet. Wie auch schon im Vorjahr ist die am häufigsten gemeldete Klasse mit einem Gesamtanteil von etwa 82 % jene der Vögel, gefolgt von den Säugetieren mit etwa 15 % und den Insekten mit immerhin noch etwa 1,5 %.

Ein Highlight war die Sichtung einer sehr seltenen Art, eines Gleitaars am Neusiedler See. Auch eine skurrile Begegnung mit einem Fuchs am Dach der Parkgarage Stadion Center Wien bleibt in Erinnerung. Im Dezember wurde ein bemerkenswerten Meilenstein erreicht: die 30.000. Meldung war ein Graureiher.

Der Jahreswechsel brachte Veränderung. Die Trägerschaft der Projekte, welche in den letzten Jahren vorübergehend bei der Vetmeduni lag, kehrt zum Verein „Entdecke und Bewahre Natur“ zurück. Auch hinkünftig setzen wir an der Vetmeduni die bewährte Kooperation mit dem Verein fort.



Schutzprojekt für den Sakerfalken

Auch im heurigen Jahr wurde das Projekt zum Schutz des weltweit gefährdeten Sakerfalken von der Vogelwarte Seebarn erfolgreich weitergeführt. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, allen voran der Austrian Power Grid (APG), aber auch EVN, OEBB und der BEWAG, wurden den Sakerfalken seit dem Jahr 2007 durch die Anbringung von insgesamt 155 Nisthilfen an Hochspannungsleitungsmasten sichere Brutplätze zur Verfügung gestellt. Seither kam es zu einer ständigen Zunahme an bekannten Sakerfalkenpaaren in Ostösterreich und mittlerweile nutzt ein Großteil der heimischen Brutvögel diese Nisthilfen.

Heuer konnte erneut ein erfreulicher Höchststand von 55 Paaren festgestellt werden. Durch das anhaltend schlechte Wetter und teilweise Dauerregen in den für die Jungtiere sensiblen Phasen im April und im Mai kam es jedoch erstmals seit Projektbeginn zu einem leichten Rückgang derjenigen Paare, die erfolgreich Nachwuchs aufziehen konnten.

Umso wichtiger ist es das Projekt weiterzuführen, um die Bestandsentwicklung zu verfolgen. Auch die Beringung der Jungvögel wurde fortgesetzt, dieses Jahr konnten insgesamt 47 junge Falken in Niederösterreich in bis zu 60 Metern Höhe von Richard Zink beringt werden.

Weingartenprojekt

Im Jahr 2023 starteten wir mit einem neuen Projekt im direkten Umfeld unserer Außenstelle. Passend zu unserem Wunsch, Steinkäuze mit Nistkästen zu unterstützen, fokussieren wir nun auf den gesamten Lebensraum „Weingarten“. Dazu begannen wir mit Bestandserhebungen der Avifauna, auf zuvor zufällig ausgewählten Flächen (je 1 km²), in vier verschiedenen Weinregionen vom Traisental und Göttweig über die Wachau und das Kamptal bis zum Wagram.

Arten wie Wiedehopf, Neuntöter und Heide-lerche sind typische Vögel dieses Lebensraums, aber wir freuen uns auch über immer mehr besondere Nachweise z.B. von Zipp- und Zaunammer. Diese Arten benötigen bestimmte Strukturen in ihrem Revier und haben besondere Ansprüche an ihr Habitat. Deshalb werden die Erhebungsgebiete nach ihrer Flächenbedeckung und Bewirtschaftungsart analysiert.

Wir digitalisieren Lebensraumelemente und untersuchen, wie sich diese auf bestimmte Vogelarten auswirken. Mit diesen Daten wird ein Leitfaden erarbeitet, der Winzer:innen informieren und zu vogelfreundlicher Bewirtschaftung der Flächen motivieren soll.

Ergänzend bringen wir neuen Nistkästen für den Steinkauz aus und werden bis Projektende 100 solcher Bruthilfen zur Verfügung stellen. Damit vernetzen wir voneinander isolierte Vorkommen der kleinen Eule und tragen maßgeblich zu ihrem Schutz in Niederösterreich bei.





4.2. Wissenschaftliche Veranstaltungen & Konferenzen

Datum	Veranstaltung/Konferenz	Teilnehmer:innen
19.–21.04.2023	Österreichische Citizen Science Konferenz Linz	Viktoria Frey
09.–10.05.2023	APG-Fachtagung: Naturschutztagung in der Auenwerkstatt Weitwörth Salzburg	Richard Zink Karin Donnerbaum
14.–17.11.2023	European Vulture Conference Spanien	Elena Kmetova-Biro, Richard Zink
24.–29.09.2023	Eagles of the Palearctic: Study and Conservation: Third International Scientific and Practical Conference Kasachstan	Karin Donnerbaum

APG-Tagung Habitatmanagement: Zwei Tage im Zeichen der Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Kooperation mit der Austrian Power Grid AG (APG) besuchten die Expert:innen der Vogelwarte auch heuer wieder die von der APG veranstaltete Fachtagung in Salzburg. Ziel der Tagung war es, das Thema Auenlandschaften und die Herausforderungen bei Umweltausgleichsmaßnahmen näher zu beleuchten. Themen wie die UVP-G Novelle (Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen), Moorrenaturierungen und die Umsetzung von Artenschutzprojekten waren weitere Schwerpunkte. Eine Exkursion in die Landschaft der Weitwörther Au sowie in das renaturierte Ursprunger Moor boten ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Die Tagung richtete sich an ein breites Publikum – technische Büros, Behörden, Grundeigentümer:innen, Netzbetreibende, NGOs, universitäre Einrichtungen und alle anderen interessierten Stakeholder:innen. Zu regem Informationsaustausch wurde eingeladen und aufgerufen.

Teilnahme an der III. International scientific and practical conference: “Eagles of the Palaeartic: Study and conservation”

Bereits zum dritten Mal fand heuer die Internationale Konferenz über den Schutz von Adlern in der Palaeartik (Europa, Nordafrika und Asien) statt. Von 24.–29.9.2023 trafen einander Greifvogelspezialist:innen aus der ganzen Welt in der kasachischen Stadt Almaty, um über ihre Forschungsergebnisse zu berichten und neue Schutzstrategien zu erarbeiten. Ein ganzer Nachmittag war dem Schutz des Sakerfalken gewidmet, der zwar nicht zu den Adlern zählt, jedoch als weltweit gefährdeter Greifvogel ein besonderes Augenmerk verdient. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner BirdLife Österreich (vertreten durch Johannes Hohenegger) konnte Karin Donnerbaum, als Vertretung der Vogelwarte für das Sakerfalkenprojekt zuständig, die Konferenz mit einem Vortrag über den Sakerfalken in Österreich eröffnen. Neben fachlichem Input für das österreichische Projekt wurden auch neue Kontakte mit Kolleg:innen vor allem aus Osteuropa geknüpft.



4.3. Publikationen & Veröffentlichungen

Böheim, D.; Knauer, F.; Stefanović, M.; Zink, R.; Kübber-Heiss, A.; Posautz, A.; Beiglböck, C.; Dressler, A.; Strauss, V.; Dier, H.; Djan, M.; Veličković, N.; Dinev Zhelev, C.; Smith, S.; Suchentrunk, F.; (2023): Signals of Pig Ancestry in Wild Boar, *Sus scrofa*, from Eastern Austria: Current Hybridisation or Incomplete Gene Pool Differentiation and Historical Introgressions?; *Diversity* 2023; 15(6): 790

Eder, N.; Zink, R.; (2023): Jahresbericht 2022 – Österreichische Vogelwarte, Außenstelle Seebarn.

Filek, T.; Nagel, D.C.; Frey, V.; Zink, R.; (2023): Trails of hidden life - Involving Citizen Scientists to show the biodiversity at Viennese cemeteries. *Proceedings of Science* (407) 028

Frey, V.; Filek, T.; Nagel, D.; Möller, A.; Zink, R.; (2023): Altersdiversität & Biodiversität – wie Alt und Jung die Biodiversitätsforschung ergänzen.-8. Österreichische Citizen Science Konferenz; Apr 19–21, 2023; Linz, Austria.

Frey, V.; Zink, R.; (2023);: Wilde Nachbarn. *Hubertus* 1 29–33

Hohenegger, J.; Donnerbaum, K.; Berg, H.-M.; Zink, R. (2023): Status and Conservation of the Saker Falcon in Austria-Third International Scientific And Practical Conference “Eagles Of The Palearctic: Study And Conservation”; SEP 24–29; Almaty, Kazakhstan

Zink, R.; Kmetova-Biro, E.; Agnezy, S.; Klisurov, I.; Margalida, A., (2023): Assessing the potential disturbance effects on the use of Unmanned Aircraft Systems (UASs) for European vultures research: a review and conservation recommendations. *Bird Conservation International*; 33: e45

Eingereichte Publikationen:

Zink, Hohenegger, Berg, Kmetova-Biro; (2012–2021): Populationtrend and conservation of saker falcon (*Falco cherrug*) in Austria



5. Gremienarbeit/Beratungstätigkeiten



UniNETZ II – SDG 15

Nach Abschluss des UniNETZ I übernahm die Universität für Bodenkultur abermals den Lead für das Folgeprojekt, UniNETZ II. Teil der neuen Arbeitsgruppe sind, wie schon zuvor, auch die Expert:innen aus Seebarn.

Im UniNETZ II werden die 17 SDGs nun um 5 Schwerpunktbereiche ergänzt. Mit einem gemeinsamen Ziel: Einer sozial-ökologischen Transformation.



Nachhaltigkeitsbeirat an der Vetmed

Im Jahr 2023 engagierte sich die Außenstelle Seebarn im Nachhaltigkeitsbeirat der Vetmeduni Wien und half – bei der Erfüllung selbst gesteckter Ziele – einen positiven Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu leisten. Dies umfasst sowohl Forschung und Lehre, als auch den Betrieb der Universität. Zu den gesetzten Maßnahmen zählen unter anderem auch die Sustainable Development Goals (SDGs), die in der nachstehenden Abbildung gelistet sind. Die Zielgruppen sind – ganz im Sinne der „Third Mission“ – die breite Öffentlichkeit, die Wirtschaft und Stakeholder der Politik.



5.1. Wissenstransfer – Wissenschaft für alle

In diesem Jahr konnten alle Veranstaltungen wie geplant abgehalten werden und der Wissenstransfer wie gewohnt stattfinden.

5.1.1. Infostände

03.06.2023	Tag der Artenvielfalt im Biosphärenpark Wienerwald in Klosterneuburg
04.06.2023	Tag der Artenvielfalt im Museum NÖ
01.–02.09.2023	Artenschutztage im Tiergarten Schönbrunn

5.1.2. Umweltpädagogik

Kinderuni Wien „Der Habichtskauz - Rückkehr auf leisen Schwingen“

Am 21.07.2023 war Richard Zink wieder im Rahmen der Kinderuni 2023 zu Gast an der Vetmeduni Wien. Die Vorlesung über die Eulen Österreichs und insbesondere über den Habichtskauz faszinierte viele junge Forscher:innen.

Für die ungefähr 100 Kinder im Alter von 7–12 Jahren gab es nach der Vorlesung Federn, Gewölle und ein echtes Habichtskauz-Präparat zu bestaunen.



© R. Zink

5.1.3. Fachexkursionen

28.01.2023	Besuch der Waldohreulen am Überwinterungsplatz Hausleiten
04.02.2023	Besuch bei den Waldohreulen am Überwinterungsplatz Hausleiten
17.02.2023	Habichtskäuze im Lainzer Tiergarten
24.02.2023	Uhu und Waldkauz an der Ruine Falkenstein
17.03.2023	Auf der Suche nach den nächtlichen Kobolden (Steinkäuzen) in den Lössterrassen bei Rohrendorf
01.04.2023	Jagd- und vogelkundliche Morgenexkursion mit dem Fahrrad
14.04.2023	Fahrt zur Trappenbalz im Schmidatal
22.04.2023	Vogelstimmen-Exkursion in Seebarn am Wagram
27.05.2023	Entdeckungstour durch die Weinbaulandschaft: Seltene Vogelarten am Wagram Lössfrühling
10.06.2023	Die Vogelwelt rund um die Feuersbrunner Kellergasse
15.09.2023	Hirschlosn am Rande der Au
16.09.2023	Eulen-Exkursion in Sparbach bei der Langen Nacht der Naturparke
23.09.2023	Naturkundliche Wanderung Westliches Tullnerfeld

5.1.4. Vorträge, Workshops, Seminare



11.03.2023	Beringer:innen – Tagung 2023
17.07–21.07.2023	Vorlesung: Ecology, behaviour and physiology of wild birds Seebarn
11.11.2023	Was hat die Eule gefressen – Nahrungsanalyse anhand von Gewöllen Seebarn

5.1.5. Weitere Veranstaltungen

24.06.2023	Eine Arche für die stark gefährdete, heimische Sumpfschildkröte, für Eisvogel & Co. Elsarn im Strassertal
06.08.2023	Tag der offenen Türe beim Dorffest Seebarn Seebarn
22.09.2023	Infostand am Forschungsfest NÖ Palais Niederösterreich
18.11.2023	Eulen-Feedbacktag Seebarn
18.11.2023	Wein-Präsentation Selektion „Athene“ (Weinhof Ulzer) Seebarn

Forschungsfest Niederösterreich

Beim Forschungsfest Niederösterreich, das im September wieder im Palais Niederösterreich stattfand, stellte die Außenstelle Seebarn den interessierten Besucher:innen die Besonderheiten des Sehens der Vögel vor. Die vielen Neugierigen konnten unter einer abgedunkelten Konstruktion visuell erfahren, welche Bedeutung das UV-Sehen von Vögeln in Bezug auf Nahrungssuche, Balzverhalten und die Erkennung von Artgenossen hat. Dazu wurden Präparate ausgestellt, um die spezifischen UV-Markierungen im Federkleid von Vögeln und deren Eiern darzustellen. Dieser spannende Einblick begeisterte Kinder und Erwachsene gleichermaßen.



Die Vogelwarte stellt sich vor: Tag der offenen Türe in Seebarn

Am 06.08.2023 öffnete die Außenstelle Seebarn wieder ihre Türen für Forschungsinteressierte. Rund 250 Besucher:innen fanden am „Tag der offenen Türe“ ihren Weg nach Seebarn. Als Team stellten wir unsere aktuellen Projekte vor und hatten jede Menge Anschauungsmaterial wie Nisthilfen und Federn zur Hand. Filmmaterial ließ die Besucher:innen sehr real in die Welt der Wissenschaft einsteigen - Tierspuren aus Gips und die Möglichkeit, mit einem Spiegel in einem Habichtskauz-Nistkasten Eier zu entdecken, fanden Zuspruch. Im Seminarraum präsentieren wir den Forschungsalltag an der Vetmeduni in Form eines Vortrags. Es war eine Freude, Jung und Alt in die Faszination der Ornithologie einzuführen und wer weiß, vielleicht haben wir das Interesse so manch' eines/einer Nachwuchsforscher:in in Niederösterreich geweckt.



5.2. Wissenschaftskommunikation



Newsletter

ca. **10.277** Nachrichten versendet



Drucksorten

- Broschüren & Folder über die Projekte
- Postkarten
- Nistkastenbauanleitungen
- Jahresprogramm
- Jahresberichte
- Jahreskalender



Websites

- www.vogelwarte.at
- www.habichtskauz.at
- www.saker-info.at
- www.stadtwildtiere.at
- www.wildernachbarn.at
- <https://www.youtube.com/@osterreichischevogelwarte>



Wilde Nachbarn: 1.024 Abonnent:innen
StadtWildTiere: 1.716 Abonnent:innen
Habichtskauz Wiederansiedlung: 2.219 Abonnent:innen
 (Stand: Frühjahr 2024)

5.3. Medienresonanz

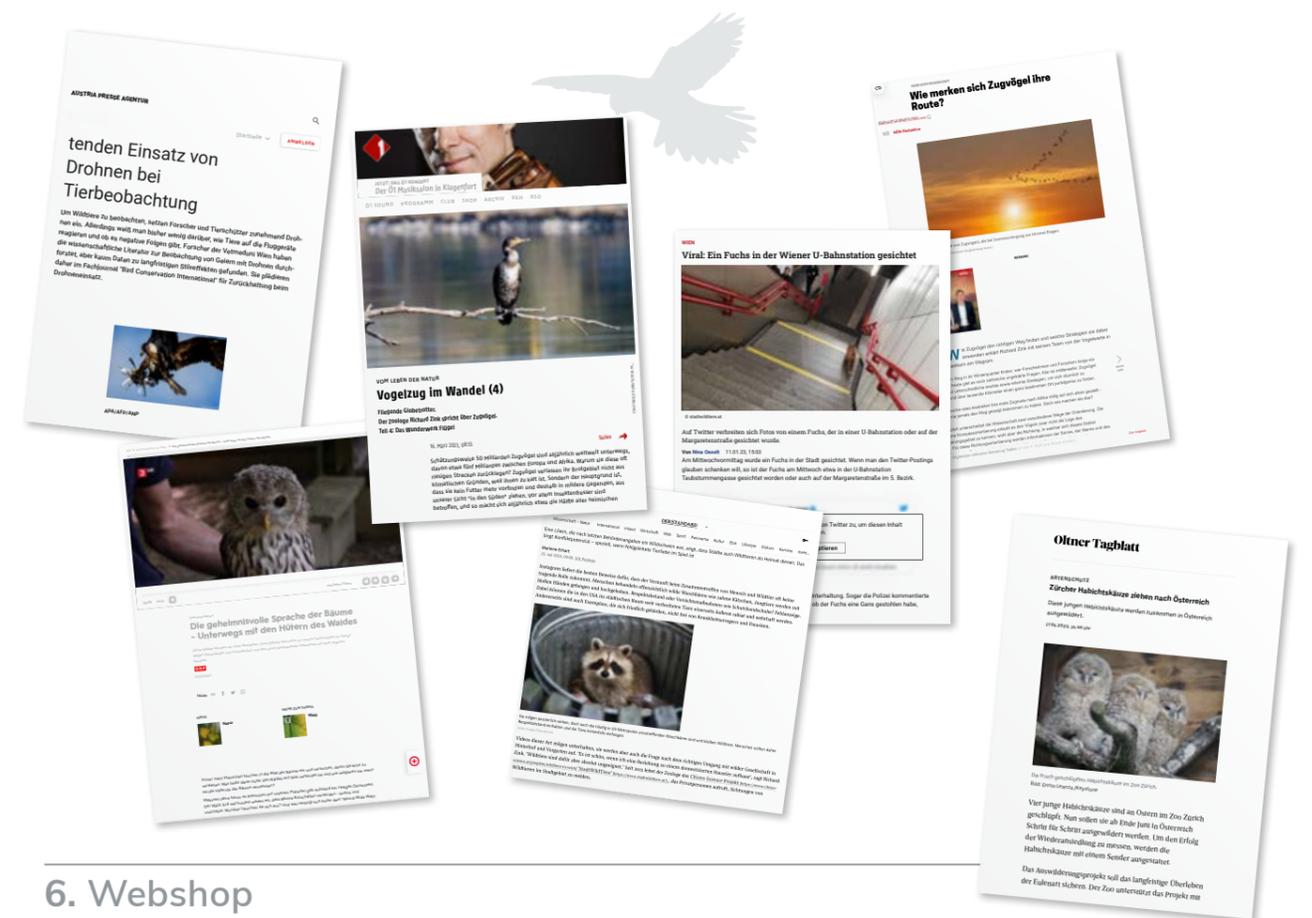
Mit insgesamt 76 Erwähnungen sowohl national als auch international ist die mediale Präsenz der Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte und ihrer Projekte 2023 im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen.

Medienpräsenz 2023 national

Mit 45 Veröffentlichungen ist die Anzahl der nationalen Beiträge im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Beiträge in Onlineformaten hielten sich hier mit jenen von Printmedien die Waage. Die meisten davon gab es in Niederösterreich, dem Bundesland, wo sich auch die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte befindet. Auch in diversen Radiosendern kam es zu Berichterstattungen über die Forschungsprojekte der Außenstelle.

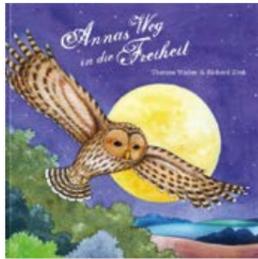
Medien-Highlights

Zeitung, Internet, TV & Radio



6. Webshop

Im Jahr 2021 entstand der Vogelwarte-Webshop. Während der Pandemie ins Leben gerufen, sollte er die Möglichkeit bieten diverse Artikel, wie Bücher oder Kalender, trotz abgesagter Veranstaltungen und Ausgangsbeschränkungen zugänglich zu machen. Leider mussten wir diesen Ende 2023 offline nehmen, auf individuelle Anfrage schicken wir aber dennoch gerne Artikel aus unserer Produktpalette zu.



KINDERBUCH Annas Weg in die Freiheit (ab 3 Jahre)

Autor:innen: Theresa Walter & Richard Zink

Diese zauberhafte Geschichte gibt nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen einen ganz neuen Einblick in die Arbeit des Teams der Habichtskauz-Wiederansiedlung der Österreichischen Vogelwarte.



KINDERBUCH Stadtwildtiere – Säugetiere in unserer Nähe

(ab 4 Jahre) Autor:innen: Richard Zink & Theresa Walter

Begeben Sie sich auf eine Safari durch die Stadt und entdecken Sie, welche Wildtiere in unserer unmittelbaren Nähe ein zu Hause für sich gefunden haben.



BILDBAND Habichtskauz-Wiederansiedlung in Österreich Ein Urwaldbewohner kehrt zurück

Autor:innen: Richard Zink, Jessica Winter, Christine Sonvilla, Christoph Kaula, Sven Aberle, Theresa Walter

Der hochwertige Bildband bietet einen eindrucksvollen Einblick in das Habichtskauz-Wiederansiedlungsprojekt. Ein Mix aus faszinierenden Bildern und begleitenden Kurztexten, gespickt mit Fakten und Daten, runden das Werk ab.



Immerwährender WANDKALENDER

Zeitloser Wandkalender mit Wildtierportraits aus den Projekten StadtWildTiere.at und WildeNachbarn.at. Keine vorgegebenen Wochentage oder Feiertage – nur Datum. Mit Zeilen, um Termine oder Geburtstage einzutragen. Format: A3 quer



Immerwährender WANDKALENDER

Zeitloser Wandkalender mit Wildtierportraits aus dem Projekt StadtWildTiere.at, in Kooperation mit dem Projekt Biodiversität am Friedhof (BAF). Keine vorgegebenen Wochentage oder Feiertage – nur Datum. Mit Zeilen, um Termine oder Geburtstage einzutragen. Format: A3 quer



WANDKALENDER 2024

Greifvögel am Wagram ist das Thema des hochwertigen Wandkalenders in Zusammenarbeit mit Wagrampur. Jeden Monat zierte eine Greifvogelart, die am Wagram beobachtet werden kann, die Seiten des Kalenders. Format: A3 quer

7. Kooperationen & Sponsoren

Das Team Seebarn bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Kooperationspartner:innen für die hervorragende Zusammenarbeit, die auch in herausfordernden Zeiten stets Bestand hat. Die wertvolle Unterstützung ermöglicht es der Außenstelle Seebarn Forschungsprojekte erfolgreich umzusetzen und sich maßgeblich für eine nachhaltige Wissensvermittlung zu engagieren.

Habichtskauz Wiederansiedlung

Biosphärenpark Wienerwald, Blumengärten Hirschstetten, Eulen- und Greifvogelstation Haringsee, Europäische Union, Instantina, Land Niederösterreich, Nationalpark Gesäuse, Nationalpark Kalkalpen, Naturpark Karwendel, Naturpark Sparbach, Lukoil International GmbH, Österreichische Bundesforste AG, Stadt Wien (MA22, MA42, MA49), Stift Schotten, Stiftung Fürst Lichtenstein, Stockert'sche Forstverwaltung, Tiergarten Schönbrunn, Wildnisgebiet Dürrenstein, sowie zahlreiche weitere Zoos, Wildparks & Zuchtstationen

Sakerfalken Monitoring

Austrian Power Grid AG (APG), Birdlife Österreich, Netz Niederösterreich, F&P Netzwerk Umwelt GmbH, ÖBB Infra, Tauchner Ges.m.b.H.

StadtWildTiere

Verein Entdecke & Bewahre Natur, Geo Maus, Goldschakal Projekt Österreich, Österreich Forscht, Verein StadtNatur

Wilde Nachbarn

Verein Entdecke & Bewahre Natur, Gemeinde Grafenwörth, Österreich forscht, Region Wagram, Verein StadtNatur

Außenstelle Seebarn

Biosphärenpark Wienerwald, Birdlife Österreich, Dorferneuerungsverein Sittendorf (DEV), Die Garten Tulln, Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu), Gemeinde Grafenwörth, Land Niederösterreich (Abt. K3), Leica Camera Austria GmbH, Museum Niederösterreich, Naturschutz Akademie, Region Wagram, Universität Wien, Verein Entdecke & Bewahre Natur, Verein Lanius, VHS Krems, Wagrampur

Biodiversität im Weingarten

Niederösterreichischer Weinbauverband, Österreichische Traditionsweingüter (ÖTW), Land NÖ, Wagrampur, Bioforschung Austria, sowie zahlreiche Weinbaubetriebe



8. Danksagung

Ein großer Dank geht vor allem an die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen und Praktikant:innen für ihr großartiges Engagement und ihren Einsatz. Ihre Fähigkeiten, Kenntnisse und vor allem ihre wertvolle Zeit sind eine unentbehrliche Ergänzung für das Team Seebarn.

Ein besonderer Dank geht an nachfolgende Unternehmen für die jahrelange Zusammenarbeit und das stete Vertrauen:



MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



9. Spendenmöglichkeit

Projektunterstützung Zukunft für seltene Vögel im Weingarten

Durch Veränderungen in der Agrarlandschaft, allem voran durch die Intensivierung der Landwirtschaft, kämpfen zahlreiche Vogelarten um das Überleben in ihrem einstigen Lebensraum. Das Team Seebarn setzt sich besonders in der Weinbaulandschaft dafür ein, Monitoringmethoden zu etablieren, um Bestandsveränderungen von gefährdeten Vogelarten zeitnah zu erfassen. Darunter finden sich Blutspecht, Heideleerche, Neuntöter, Steinkauz und Wiedehopf. Neben der Erforschung dieser Vogelarten werden Schutzmaßnahmen auf wissenschaftlicher Basis forciert und mit Unterstützung von engagierten Landbesitzer:innen in der Region umgesetzt.



Leisten Sie einen wichtigen Beitrag für den Erhalt unserer heimischen Vogelarten in Österreich!

Die Schaffung entscheidender Lebensraumrequisiten kostet Geld. Jede Vogelart hat unterschiedliche Ansprüche, denen für einen nachhaltigen Erhalt der Art Sorge getragen werden muss.

Ihre Spende ermöglicht:

- Bau und Installation von speziellen Nistkästen
- Ausgleich fehlender Elemente im Lebensraum
- Den Aufbau eines ehrenamtlichen Netzwerks
- Anschaffung optischer Ausrüstung
- Monitoring und störungsfreie Überwachung

Unser Spendenkonto:

Veterinärmedizinische Universität Wien

IBAN: AT43 2011 1800 8098 1000, BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck: „SLN2732101“



Wir freuen uns selbstverständlich auch sehr über allgemeine Spenden, die nicht projektspezifisch sind! **VIELEN DANK!**

Impressum:
Außenstelle Seebarn
Österreichische Vogelwarte
Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung
Veterinärmedizinische Universität Wien

c/o Österreichische Vogelwarte – Außenstelle Seebarn
Hauptstraße 68
3484 Seebarn am Wagram

